

## NMS Finkenstein – Besuch der Partnerschule in Pieris



Am 9. Mai machten sich die Italienischgruppen der 2. Klassen der NMS Finkenstein auf den Weg, um die Partnerschule in Pieris / Italien zu besuchen. Die Partnerschaft zwischen den beiden Schulen besteht seit 5 Jahren.

Die Kinder verbrachten den Vormittag in der italienischen Schule. Am Nachmittag wurde das Schloss Duino besichtigt. Bei einer kleinen Wanderung auf dem Rilke-Weg gewannen die Finkensteiner Kinder viele neue Eindrücke und alle wa-

ren von der herrlichen Aussicht begeistert. Nach einer gemeinsamen Stärkung in einer Pizzeria in Duino ging es wieder in Richtung Heimat.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren, der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See, dem Schulgemeindevorstand, der RAIKA Finkenstein und dem Elternverein, für die großzügige Unterstützung, durch die dieser Besuch in Italien ermöglicht wurde.

## Musikschule Finkenstein – die Trompete

**vorgestellt von Karl Tscharnuter**

Sie ist ein Sopraninstrument der Blechbläserfamilie, das als Aerophon mit einem Kesselmundstück nach dem Prinzip der Polsterpfeife angeblasen wird. Die Mensur ist relativ eng und der Schalltrichter entsprechend weit ausladend. Die Rohrlänge der am häufigsten vorkommenden B-Trompete beträgt ca. 120 – 150 cm. Vor 1500 waren die Trompeten mehr als 2 Meter lang gestreckt und daher für den Bläser sehr unhandlich. Bis ins frühe 19. Jahrhundert war die Trompete ein Naturhorn, ähnlich dem heutigen Signalhorn, das nur bestimmte Töne hervorbringen konnte. Durch Hinzufügen von 3 Ventilen (entwickelt um 1813 von Friedrich Blümel und Heinrich Stölzel) bekam der Bläser die Möglichkeit die Länge der Rohre zu verändern, so dass er alle Töne der chromatischen Skala (das heißt Töne in Halbtonschritten) hervorbringen konnte. Der Bläser verwendet die mittleren 3 Finger der rechten Hand dazu, um die Ventile niederzudrücken. Mit der linken Hand hält er das Instrument in seiner Lage und bedient eine kleine Stimmklappe, die hilft bestimmte Töne in ihrer Stimmlage zu halten.

Trompeten (oder ähnliche Instrumente) wurden praktisch immer als Signalinstrumente verwendet. Die Grundmaterialien zum Bau einer Trompete sind Messing, Goldmessing oder Neusilber. Der Preis einer neuen Trompete beginnt bei etwa € 150,- und kann bei aufwendigen Spezialanfertigungen jenseits von mehreren tausend Euro liegen.

Die Trompete findet fast überall ihren Einsatz sowohl in der Klassik als auch im Jazz, wobei hier meist auch verschiedene Dämpfer in Gebrauch kommen (Wah-Wah-Dämpfer).

### **Spieltechnische Möglichkeiten:**

- Einfacher/Doppelter/Dreifacher Zungenstoß
- Triller

### **Verwandte Instrumente:**

- Flügelhorn/Cornet/Piccolotrompete
- Taschentrompete
- Jazztrompete (Pumpventile)

### **Ab welchem Alter ist es ratsam Trompete zu lernen?**

Meiner Meinung nach ab 7 Jahren bzw. dann wenn die 2. Zähne ausgebildet sind, da die Zähne einen wichtigen Anteil für den Ansatz bilden.

### **Mein musikalischer „Steckbrief“:**

Mein Name ist Karl Tscharnuter und ich unterrichte seit 1991 als Musiklehrer im Fach Trompete an verschiedenen Musikschulen, sowie auch hier in Finkenstein. Im Alter von 10 Jahren begann ich bei einem Mitglied der Bergkapelle Bleiberg Trompete zu lernen. Nach 3 Jahren Lernzeit wurde ich bei der Kapelle aufgenommen. Weiterer Unterricht erfolgte in der Musikschule Weissenstein, wo ich die Mittelstufe ablegte. 1982 wurde ich zur Gardemusik Wien einberufen. Dort hatte ich die Möglichkeit im Streichorchester und auch in der Big Band reichlich Erfahrung zu sammeln. Ab 1985 absolvierte



ich mein Studium am Konservatorium in Wien, das ich 1991 im Hauptfach Trompete mit Schwerpunkt Instrumentalpädagogik (Ensembleleitung) mit der Staatlichen Lehrbefähigung abschloss. Mein Lebensmotto lautet „Freude zur Musik“.

